

PRESSEMITTEILUNG

## Lesungen im Übersee-Museum Bremen

### Das Literaturfest Niedersachsen der VGH Stiftung und das globale° - Festival für grenzüberschreitende Literatur zu Gast im Übersee-Museum Bremen

**Bremen, 9. September 2021 – Das Übersee-Museum Bremen begrüßt im September gleich zu zwei Literaturveranstaltungen: Die Lesung „Kult unter der Haut“ am 16. September nimmt sich dem Thema „Tätowierungen“ in der Literatur an. Der Autor Paul Henri Campbell, Schauspielerin Anna Schudt und Journalist Jan Ehlert lesen aus verschiedenen Literaturklassikern und diskutieren über die Faszination der subkutanen Bilder. Am 18. September stellt die Autorin Nana Oforiatta Ayim ihr Debütbuch „Wir Gotteskinder“ vor. Schauspielerin Irene Kleinschmidt (Theater Bremen) liest Passagen aus dem Roman, bei dem es um das Leben zwischen Deutschland und Ghana und die identitätsstiftende Kraft des Geschichtenerzählens geht.**

Ob kultische Handlung, Initiationsritus oder einfach Modeerscheinung – Tätowierungen gibt es seit Jahrtausenden. Um die Verflechtung von Religion und Tätowierungen geht es bei der Lesung „Kult unter der Haut“, die am 16. September um 19.30 Uhr anlässlich des Literaturfest Niedersachsen im Übersee-Museum stattfindet. Paul-Henri Campbell spürt in seinem Buch „Tattoo & Religion. Die bunten Kathedralen des Selbst“, den subkutanen Bildern und ihren Träger\*innen nach: Dafür hat er weltweit Tätowierte und Tätowierer\*innen mit Blick auf die Traditionen des Christentums befragt. Er liest Interviews aus seinem Buch, zeigt Fotos und geht in einer Diskussion mit dem Journalisten Jan Ehlert der literarischen Faszination für Tattoos und Tätowierten nach. Als Höhepunkt des Abends liest die Schauspielerin Anna Schudt aus Herman Melvilles „Moby Dick“, aus Tennessee Williams „Die tätowierte Rose“ sowie aus Werken von Clemens Meyer, Dante Alighieri, Nora Gomringer, Durs Grünbein und Paul-Henri Campbell. Bekannt ist Anna Schudt aus dem Dortmunder Tatort sowie aus Theaterproduktionen. Die Lesung beginnt um 19.30 Uhr und kostet 15 Euro, ermäßigt 10 Euro. Eine Ticket-Reservierung ist unter [anmeldung@uebersee-museum.de](mailto:anmeldung@uebersee-museum.de) oder 0421 160 38 555 möglich.

Mit „Wir Gotteskinder“ findet am Samstag, dem 18. September, anlässlich des globale°- Festival für grenzüberschreitende Literatur eine weitere Lesung im Übersee-Museum Bremen statt. Die Autorin Nana Oforiatta Ayim sowie Schauspielerin Irene Kleinschmidt (Theater Bremen) lesen auf Deutsch und Englisch aus dem Debütroman „Wir Gotteskinder“. Die Protagonistin Maya Mensah ist im deutschen Exil täglich damit konfrontiert, anders zu sein. Nur ihr Cousin Kojo leistet ihr Beistand. Maya ist fasziniert von seinen farbenprächtigen Erzählungen aus Ghana; ein Land, an das sie sich kaum erinnern kann. Die Erzählungen klingen für sie wie Märchen, die mythisch und wirklich zugleich scheinen. Langsam öffnet sich ihr Blick: auf ein Land, das seine Seele nach all den Jahren der Kolonialzeit wiederfinden muss, auf ihre entwurzelten Eltern – und endlich erkennt sich Maya als Teil dieser Geschichte. Im Anschluss gibt es eine Gesprächsrunde mit Libuše Černá (Leiterin des globale° - Festival), Henning Bleyl (Leiter der Heinrich-Böll-Stiftung Bremen) und Silke Seybold (Kuratorin im Übersee-Museum).

Die Lesung findet am Samstag, den 18. September, um 18 Uhr statt. Der Eintritt kostet 5 Euro, ermäßigt 4 Euro. Karten können unter [anmeldung@uebersee-museum.de](mailto:anmeldung@uebersee-museum.de) oder 0421 160 38 555 reserviert werden sowie an der Abendkasse vor Ort gekauft werden. Die Lesung ist eine Kooperationsveranstaltung von globale°, Heinrich-Böll-Stiftung, Bremer Rat für Integration sowie vom Übersee-Museum Bremen.

**Zur Autorin:** Nana Oforiatta Ayim, geboren und aufgewachsen in Deutschland, ist die Enkelin des Königs der ghanaischen Region Akyem Abuakwa. Sie studierte Afrikanische Kunstgeschichte, arbeitete für die UN in New York und ist heute weltweit v.a. als Kunstvermittlerin und Kuratorin, aber auch als Filmemacherin tätig. Sie zählt laut dem Magazin »Okay Africa« zu den »12 wichtigsten Frauen aus Afrika, die Geschichte schreiben«. 2019 verantwortete sie den ghanaischen Pavillon auf der Biennale von Venedig. »Wir Gotteskinder« ist ihr hochgelobter Debütroman. Sie lebt in Accra/Ghana.

Für beide Veranstaltungen greift die 3G-Regelung. Besucher\*innen müssen vor der Veranstaltung einen Impfnachweis, einen Genesungsnachweis oder einen negativen Corona-Test, der nicht älter als 24 Stunden ist, vorzeigen. In den Räumlichkeiten des Museums muss eine medizinische Maske/ FFP2 Maske getragen werden.

#### Kontakt

Übersee-Museum Bremen  
Charlotte Altenmüller  
PR und Marketing  
[presse@uebersee-museum.de](mailto:presse@uebersee-museum.de)  
0421 160 38 105  
[www.uebersee-museum.de](http://www.uebersee-museum.de)